

■ Eine Reise in die geschichtliche Vergangenheit

Sonderausstellung „Eburonen“ in der Römervilla

Zur Eröffnung der Hauptsaison in der Römervilla in Ahrweiler stellte Museumsleiter Dr. Hubertus Ritzdorf die Sonderausstellung „Eburonen - unsere vergessenen Vorfahren“ vor. Nach den Begrüßungsworten des Stadtbeigeordneten Rudi Frick und des Kreisbeigeordneten MdL Horst Gies erläuterte Dr. Hubertus Ritzdorf die Zielrichtung der Ausstellung.

Der Bachemer Hobbyarchäologe Bernd Walther, der für seine

heimatkundlichen Verdienste mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde, erhielt zuvor als Anerkennung seiner Arbeit von Horst Gies ein Buch über die Kelten. Rudi Frick erklärte die Erfolgsgeschichte der Römervilla, in der jährlich 600 Führungen stattfinden und in der 2012 der 600.000 Besucher erwartet wird.

Ritzdorf erläuterte, dass der keltische Stamm der Eburonen,



Eröffnung der Sonderausstellung „Eburonen - unsere vergessenen Vorfahren“.

Fotos: Gausmann



Modell einer keltischen Siedlung mit „Murus Gallius“ nach der Topographie der alten Mauer bei Ramersbach.

der zur Zeit von Julius Cäsar die Kölner Bucht und große Teile des Kreisgebietes besiedelte, weitgehend in Vergessenheit geraten ist. Dazu hat sicher auch beigetragen, dass seine erste literarische Erwähnung gleich von seiner Vernichtung während der römischen Eroberung des Rheinlandes berichtet. Die Sonderausstellung in der Römervilla gibt Einblicke in das keltische Leben an

Rhein, Mosel und Ahr, bevor die Römer kamen. Sie stellt die Eroberung durch Julius Cäsar dar und fragt nach, was mit den Bewohnern unserer Region - den Eburonen, den Treverern und den anderen Stämmen - tatsächlich geschah: Wie sie die Kultur der römischen Eroberer annahmen und schließlich aus ihren Holzhütten in luxuriöse Steinhäuser - wie die Römervilla - „umzogen“.